

## **Architektura i polityka. Gloryfikacja Prus i niemieckiej misji cywilizacyjnej w Poznaniu na początku XX wieku**

Beitrag vom: 20.06.2014

Rezension von Dr. Christoph Schutte      Redaktionell betreut von

Zenon Pałat befasst sich in seiner hier anzuzeigenden Studie mit der Ikonografie der zu Beginn des 20. Jh. in Posen entstandenen Repräsentationsbauten. Auch das Buch selbst hat in ikonografischer Hinsicht einiges zu bieten: Der Einband ist in den Farben Schwarz-Weiß-Rot gehalten und zeigt die Abbildung eines in imposanter Manier über Posens Innenstadt schwebenden Luftschiffes, zudem ist der Begriff „polityka“ im Titel in Frakturschrift gesetzt. Hiervon sollte man sich aber nicht abschrecken lassen: Die detaillierte architektonische Beschreibung und Analyse von Gebäuden wie dem Königlichen Residenzschloss, der Königlichen Akademie, dem Neuen Theater oder dem Sitz der Ansiedlungskommission gehen weit über eine erneute Nachzeichnung des deutsch-polnischen Antagonismus hinaus.

Gestützt auf die umfangreich ausgewertete deutsche und polnische Sekundärliteratur, Pressematerial sowie vereinzelt auch Archivalien gelingt es dem Vf. vielmehr, einen gründlichen – in einigen Phasen seiner Arbeit vielleicht zu gründlichen, da mitunter abschweifenden – Blick auf zahlreiche einzelne Bauten zu werfen. Dabei kommt er immer wieder auf die Frage nach der „Bedeutung des Territoriums“ (erstmalig S. 27, „znaczenie terytorium“) zurück. P. identifiziert in der Fassadengestaltung und der Innenarchitektur vielfältige Hinweise auf den politischen Herrschaftsanspruch Preußens, der sich in zahlreichen Verweisen auf die deutsche Geschichte sowie in der Orientierung an Bauten in anderen deutschen Städten manifestiert habe.

Dieser Befund kann nicht wirklich überraschen – P. selbst hat bereits mehrere Aufsätze zu diesem Thema vorgelegt. Auch vermittelt seine Studie unter dem Strich zu sehr den Eindruck, die preußischen Baumaßnahmen seien einheitlichen politisch-ideologischen Vorgaben gefolgt. Die tiefgreifenden innerpreußischen Auseinandersetzungen über die Ausrichtung der Ansiedlungs- oder Kulturpolitik in der Provinz Posen hätten vielleicht gerade für die mit Posens Geschichte nicht näher vertrauten Leserinnen und Leser etwas stärker in die Darstellung einbezogen werden sollen, geht es doch insbesondere um die im Zuge der Regierungspolitik errichteten Gebäude.

Davon unberührt bleibt der eigentliche Verdienst dieser Studie: Mit ihren zahlreichen, aufwändig wiedergegebenen Abbildungen bietet sie eine willkommene Ergänzung zu der zeitlich und thematisch ähnlich ausgerichteten Darstellung von Jan Skuratowicz, die neben dem deutschen auch das polnische Bauwesen

berücksichtigt, aber hinsichtlich der Druckqualität etwas hinter P.s Werk zurückbleibt. [1] Man kann Architektura i polityka also nicht nur als Grundlage für weitere Detailstudien über das preußische Bauwesen in wilhelminischer Zeit nutzen, sondern durchaus auch bei einer Reise nach Posen als Architekturführer durch die Innenstadt.

[1] JAN SKURATOWICZ: Architektura Poznania 1890-1918 [Architektur Posens 1890-1918], Poznań 1991.

*(Diese Rezension erschien zuerst in der Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung 63 (2014), H.1.)*

**Zitierweise:**

*Christoph Schutte: Rezension zu: Zenon Pałat: Architektura i polityka. Gloryfikacja Prus i niemieckiej misji cywilizacyjnej w Poznaniu na początku XX wieku. (Poznańskie Towarzystwo Przyjaciół Nauk. Wydział Historii i Nauk Społecznych. Prace Komisji Historii Sztuki, Bd. 37.) Wydawn. Poznańskiego Tow. Przyjaciół Nauk. Poznań 2011. 227 S., in: ZfO 63 (2014) H.1, S. 157-158.*

**Zitierweise:**

Christoph Schutte: Rezension zu: Zenon Pałat: Architektura i polityka. Gloryfikacja Prus i niemieckiej misji cywilizacyjnej w Poznaniu na początku XX wieku., 2011, in: <https://www.pol-int.org/de/node/568#r595>.